

Gemeinsame Abituraufgabenpools der Länder

Pool für das Jahr 2020

Aufgabe für das Fach Englisch

Kurzbeschreibung

Kompetenzbereich	Sprachmittlung
Anforderungsniveau	erhöht
Aufgabentitel	Reclam
Material	Interview, 624 Wörter, 1 Auslassung
Quellenangaben	Checchin, L. (2018, 22. Oktober). „Ich glaube nicht, dass es eine vollständi- gere Sammlung gibt.“ <i>Süddeutsche Zeitung</i> . Zugriff am 01.11.2018 von https://www.sueddeutsche.de/kultur/interview-am-morgen-reclam-verlag-ich-glaube-nicht-dass-es-eine-vollstaendigere-sammlung-gibt-1.4176912 .
Hilfsmittel	ein- und zweisprachige Wörterbücher Wörterbuch der deutschen Sprache

1 Aufgabe

Aufgabenstellung

As an intern at the Leipzig tourist office, you have been asked to contribute an article about the Reclam Museum for the website www.english.leipzig.de.

On the basis of the interview, write the article presenting the museum, its founder Hans-Jochen Marquardt and the Reclam publishing house.

Material

„Ich glaube nicht, dass es eine vollständigere Sammlung gibt“ (2018)

Von Luise Checchin

Am Mittwoch dieser Woche eröffnet das weltweit erste Reclam-Museum in Leipzig. Zu sehen geben wird es eine Präsenzbibliothek mit mehr als 10 000 Bänden, eine Dauerausstellung zur Geschichte der „Universal-Bibliothek“ und Raritäten wie zwei Feldbüchereien¹ oder ein Reclam-Bücher-Automat. [...]

- 5 **SZ: Je nachdem, wie gerne jemand den Deutschunterricht hatte, lösen Reclam-Bücher entweder Abscheu oder Nostalgie aus. Können Sie sich an Ihr erstes Reclam-Heft erinnern?**

10 Hans-Jochen Marquardt: Meine Situation war etwas speziell, weil mein Vater lange Jahre Leiter des DDR-Reclam-Verlags war. Nach dem Zweiten Weltkrieg gab es ja einen Verlag in Leipzig und einen in Stuttgart. Ich hatte also schon von klein auf eine Verbindung zu dem Thema. Aber natürlich wurde auch ich – wie wohl jeder im deutschsprachigen Raum – in der Schule damit konfrontiert. Und wenn der Deutschlehrer reinkam mit einem Stapel Hefte und sagte: „Wir lesen heute mal ‚Emilia Galotti‘ mit verteilten Rollen“, dann gab es sehr unterschiedliche Reaktionen. Entweder fiel die Kinnlade runter oder es ging ein Lächeln über das
15 Gesicht. Bei mir war es eher Letzteres, ich liebte schon immer Literatur.

In den Zwanzigerjahren warb Reclam mit dem doch recht frechen Spruch „Reclam braucht keine Reklame“.

20 Klar ist das ein bisschen frech. Ein Unternehmen, das damit wirbt, dass es keine Werbung braucht, hat es geschafft. Für diesen Erfolg gab es mehrere Gründe: 1867 wurden die Urheberrechte für viele Autoren frei, die 30 Jahre vorher gestorben waren. Das nutzten etliche Verlage, aber Reclam setzte sich dabei durch. Das lag an Neuerungen in der Drucktechnik, aber auch an Reclams Idee der „Universalbibliothek“. Damit konnte sich plötzlich jeder für wenig Geld eine kleine Bibliothek zusammenstellen. Und zwar musste man nicht, wie damals üblich, eine ganze Buchreihe erwerben, sondern durfte einzelne Bände kaufen. So stillte man den
25 Bildungshunger der Arbeiterklasse.

Könnte man im Internetzeitalter, in dem Wissen umsonst zur Verfügung steht, nicht meinen: Reclam ist überflüssig?

Loriot² hat mal gesagt, ein Leben ohne Mops ist möglich, aber sinnlos. So ähnlich ist es mit Reclams Universal-Bibliothek. Natürlich kann man auch ohne diese Buchreihe Literatur

¹ Feldbücherei – transportable Bibliothek für Soldaten im Ersten Weltkrieg

² Loriot – deutscher Humorist

30 studieren. Aber ich würde es niemandem raten. Gerade für den Einstieg ist die Reihe wahn-
sinnig wichtig, weil Reclam Wert darauf legt, auch Texte, die man zigtausend Mal gedruckt
hat, wie etwa Goethes „Faust“, immer wieder kritisch zu überprüfen, zu kommentieren und die
Textgestalt zu hinterfragen. Reclam hat eine Geschichte, die mehr als 150 Jahre währt. Das
35 ist eine gewaltige Kulturleistung, die da vollbracht worden ist. Das gibt es so nirgendwo in der
Welt.

Wenn der Verlag noch so lebendig ist, warum braucht es dann überhaupt ein Reclam-Museum?

Reclam wurde ja einst in Leipzig gegründet, aber 2006 hat der Verlag die Stadt endgültig ver-
lassen und ist seitdem nur noch in Ditzingen bei Stuttgart ansässig. Das riesige Verlags-
40 gebäude, das Reclam von der Treuhand³ zugesprochen bekommen hatte, wurde saniert und
dann verkauft. Auch sonst ist fast keiner der großen Verlage, die nach dem Zweiten Weltkrieg
aus Leipzig weggezogen waren, nach der Wende zurückgekehrt. Für die Buchstadt Leipzig
war das natürlich bitter. Bei dem Museum geht es nun einfach darum, dass Reclam nicht aus
dem kulturellen Gedächtnis der Leipziger verschwindet.

45 **Die meisten Bände im Museum kommen aus Ihrem Privatbesitz.**

Nein, alle.

Alle?

Ja, wobei das auch nur ein Teil meiner privaten Sammlung ist. Ich habe etwa mit 14 Jahren
mit dem Sammeln angefangen.

50 **Wie kommt ein 14-Jähriger darauf, Reclam-Bände zu sammeln?**

Da mein Vater den Verlag in der DDR geleitet hat, hat er mir auch ab und zu einen Band
geschenkt. Ich hab mich früh schon mit der Geschichte des Verlags beschäftigt und mich hat
das Konzept fasziniert: Möglichst vielen Menschen Literatur zu einem kleinen Preis anzubie-
ten. Später bin ich Germanist geworden, da hat sich das Interesse natürlich noch vertieft. Und
55 irgendwann kam dann auch die Idee hinzu, dass ich der Stadt Leipzig gerne einmal die Samm-
lung schenken würde.

624 Wörter

Checchin, L. (2018, 22. Oktober). „Ich glaube nicht, dass es eine vollständigere Sammlung gibt.“ *Süddeutsche Zeitung*.

³ Treuhand – Bundesbehörde, die die Umstrukturierung der Wirtschaft der ehemaligen DDR im Rahmen der Wiedervereinigung organisierte

2 Erwartungshorizont

Bildungsstandards Die Schülerinnen und Schüler können ...	Aufgabenerfüllung
<p>Sprachmittlung</p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ Informationen adressatengerecht und situationsangemessen in der jeweils anderen Sprache zusammenfassend wiedergeben ◆ interkulturelle Kompetenz und entsprechende kommunikative Strategien einsetzen, um adressatenrelevante Inhalte und Absichten in der jeweils anderen Sprache zu vermitteln ◆ Inhalte unter Nutzung von Hilfsmitteln, wie z. B. Wörterbüchern, durch Kompensationsstrategien, wie z. B. Paraphrasieren, [...] sinngemäß übertragen ◆ für das Verstehen erforderliche Erläuterungen hinzufügen 	<p>Es wird erwartet, dass die Prüflinge einen kohärenten und strukturierten Text verfassen, der sich an eine breite internationale Öffentlichkeit richtet, die textsortenspezifischen Charakteristika eines Artikels aufweist (z. B. Überschrift, Einleitung, Hauptteil, Schluss; klar nachvollziehbare Gliederung, neutrales Register) und die wesentlichen Informationen des Interviews zum Reclam-Museum, zu seinem Gründer und zu dem Verlag aufgabenbezogen zusammenfassend wiedergibt.</p> <p>Inhaltliche Aspekte</p> <p>Reclam Museum in Leipzig</p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ first Reclam Museum in the world, offering <ul style="list-style-type: none"> ◆ a reference library with more than 10,000 Reclam books ◆ an exhibition on the history of the “Universal Library” (Reclam’s most famous editions) and of rare items (military field libraries, book vending machine) ◆ aim: to ensure that the publishing house will always be remembered in Leipzig, where Reclam was founded <p>its founder Hans-Jochen Marquardt</p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ all the books in the museum are from his private collection ◆ interested in the history of Reclam from an early age and fascinated by the concept behind the books; started collecting Reclam books at the age of 14 ◆ father was head of Reclam in the GDR, gave Reclam books to his son <p>the Reclam publishing house</p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ left Leipzig in 2006 after more than 150 years ◆ very successful with its affordable “Universal Library”, which made a wide range of literary texts available to everyone ◆ constantly checks and updates its editions of classic texts ◆ Reclam books widely used in schools

3 Bewertungshinweise

Andere als im Erwartungshorizont ausgeführte Lösungen werden bei der Bewertung der Prüfungsleistung als gleichwertig gewürdigt, wenn sie der Aufgabenstellung entsprechen, sachlich richtig und nachvollziehbar sind.

3.1 Inhaltliche Leistung

3.1.1 Anforderungsbereiche und Gewichtung der Teilaufgaben

Teilaufgabe	Anforderungsbereiche	Gewichtung
—	I und II	—

3.1.2 Hinweise zur Bewertung

Die Leistungen werden mit „gut“ (11 Punkte) bewertet, wenn die Prüflinge ...
<p>einen kohärenten und klar strukturierten Text verfassen, der</p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ sich an eine breite internationale Öffentlichkeit richtet, ◆ die textsortenspezifischen Charakteristika eines Artikels aufweist, ◆ die wesentlichen Informationen des Texts zum Museum, zu seinem Gründer und zum Reclam-Verlag schlüssig wiedergibt.

Die Leistungen werden mit „ausreichend“ (05 Punkte) bewertet, wenn die Prüflinge ...
<p>einen noch kohärenten und ansatzweise strukturierten Text verfassen, der</p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ sich noch erkennbar an eine breite internationale Öffentlichkeit richtet, ◆ textsortenspezifische Charakteristika eines Artikels ansatzweise aufweist, ◆ einige Informationen des Texts zum Museum, zu seinem Gründer und zum Reclam-Verlag noch nachvollziehbar wiedergibt.

3.2 Sprachliche Leistung

Für die Bewertung der sprachlichen Leistung sind die „Hinweise zur Bewertung der sprachlichen Leistung“ zugrunde zu legen.

3.3 Gewichtung von inhaltlicher und sprachlicher Leistung

Inhaltliche Leistung und sprachliche Leistung sind zur Bewertung der Gesamtleistung im Verhältnis 40 % : 60 % zu gewichten.

Eine ungenügende sprachliche oder inhaltliche Leistung schließt eine Note des jeweiligen Prüfungsteils von mehr als drei Punkten aus. Für alle Prüfungsteile wird diese Regelung jeweils getrennt angewendet.